

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, P. Bobby begrüßt euch wieder im Namen Jesu Christi zu den Betrachtungen am 291. Tag der Bibelreise. Gelesen haben wir heute Jesus Sirach 29, Jeremia 23+24 und Kapitel 3 des Markusevangeliums.

Beginnen wollen wir mit dem 29. Kapitel von Jesus Sirach, in dem es um das Verleihen und Bürgschaft geht. Viele betrachten ein Darlehen als einen unverhofften Glücksfall und machen Probleme, wenn sie es zurückzahlen sollen. Trotzdem drängt uns Jesus Sirach, Geld zu borgen. Vers 10: *„Setz dein Silber ein für den Bruder und Freund, lass es nicht rosten unter dem Stein, bis es vernichtet ist!“* In diesem Kapitel geht es darum, Geld und Gut zur Herrlichkeit Gottes und für das Gute einzusetzen. Vers 9: *„Um des Gebotes willen nimm dich des Armen an, lass ihn in seiner Not nicht leer weggehen!“* Vers 11: *„Leg dir einen Schatz an nach den Geboten des Höchsten; der wird dir mehr nützen als Gold!“* Ferner ist die Rede von der großen Kraft, die vom Almosengeben kommt. Vers 12+13: *„Verschließ Wohltaten in deinen Vorratskammern, sie werden dich retten aus allem Unheil! Besser als ein starker Schild und eine schwere Lanze werden sie für dich gegen den Feind streiten.“* Die Spenden und Almosen, die wir geben, werden für uns kämpfen – was für eine schöne Botschaft ! Preiset den Herrn!

Jeremia 23 enthält eine schöne messianische Botschaft über den rechten Sproß Davids und die unredlichen Propheten Judas. Die Menschen waren zur Lebenszeit von Jeremia weit verstreut, manche befanden sich im babylonischen Exil, wieder andere waren als Flüchtlinge nach Ägypten gelangt, da die weltlichen und geistlichen Führer das Volk Gottes mit ihrer Gottlosigkeit in den Abgrund getrieben hatten. Deshalb fordert uns die Hl. Schrift immer wieder auf, für die Machthaber zu beten. In Johannes 21 sagt Jesus dreimal zu Petrus: *„Weide meine Schafe!“* Gott wird die untreuen Hirten zur Verantwortung ziehen, denn: *„wem mehr gegeben ist, von dem wird mehr verlangt.“* Mehrfach lesen wir davon, z.B. in Jeremia 25, Vers 25+34 sowie im Buch Ezechiel, in dem der Prophet Ezechiel über den treulosen bösen Priester spricht (Ezechiel 22,26, Ezechiel 34,7-10, Ezechiel 33,6 usw.)

Eine sehr schöne Prophezeiung finden wir in den Versen 5 und 6: *„Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN - , da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.“* Wie ihr seht, hatte Gott schon lange zuvor verheißen, dass der Messias aus dem Geschlecht Davids stammen würde. Davon hatten wir auch in 2 Samuel 7, 5-16 gelesen. Der Hl. Paulus hatte diese Verheißung sicher im Sinn, als er in 1 Korinther 1,30 schrieb: *„Von ihm her seid ihr in Christus Jesus, den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.“* Halleluja! Einen nächsten Hinweis finden wir in 2 Korinther 5,21: *„Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“* Preiset den Herrn!

Zurück zu Jeremia 23: In den Versen 9-40 spricht der Prophet Jeremia von der Tragik der falschen Propheten. Vers 9-11: *„Über die Propheten: Mir bricht mein Herz in meinem Inneren, alle meine Glieder zittern. Wie ein Betrunkener bin ich, wie ein Mann, den der Wein überwältigt hat, wegen des HERRN und seiner heiligen Worte: Voll von Ehebrechern ist das Land; ja, wegen des Fluches vertrocknet das Land, sind die Weideplätze der Steppe verdorrt. Bosheit ist ihr Ziel, Unrecht ihre Stärke. Sogar Prophet und Priester sind ruchlose Frevler, selbst in meinem Haus stoße ich auf ihre Bosheit - Spruch des HERRN.“* Ganze 15 Anklagepunkte bringt Jeremia vor, über die Gott richten

wird. Vers 15: *„Darum - so spricht der HERR der Heerscharen gegen die Propheten: Ich gebe ihnen Wermut zu essen und Giftwasser zu trinken; denn von den Propheten Jerusalems ist Gottlosigkeit ausgegangen ins ganze Land.“* Die Sünde hatte sich nicht von außen, sondern von innen stark ausgebreitet aufgrund von sündhaften Priesern und Propheten. Ihr seht, wenn der Hirte sündhaft ist, überträgt er dies auf seine Schafe. Das ganze Land war in Sünde verfallen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir ganz besonders für die Priester und Ordensleute und Propheten beten. Halleluja!

In Jeremia 24 lesen wir von einer Vision Jeremias, in der er zwei Körbe mit Feigen gesehen hatte, die vor dem Tempel des Herrn standen. Wir lesen Vers 2: *„In dem einen Korb waren sehr gute Feigen, wie Frühfeigen, im andern Korb sehr schlechte Feigen, so schlecht, dass sie ungenießbar waren.“* Der Korb mit den guten Feigen symbolisierte die Juden in babylonischer Gefangenschaft, die der Herr moralisch und geistig wieder aufrichten würde, denen er eine glückliche Rückkehr in die Heimat verhiess. Die schlechten Feigen standen für die geistig Stolzen in Jerusalem, den König Zidkija, seine Fürsten und diejenigen, die sich in Ägypten niedergelassen hatten, die den Zorn Gottes und Demütigung erfahren würden. So ist es auch heute noch: In unserer Gefangenschaft, in der Bedrängnis und im Elend kann Gott doch Gutes für uns bewirken, wenn wir unsere Sünden bekennen, uns demütigen und vom weltlichen Geist abtrennen. Die Menschen in der Gefangenschaft begannen, inständig zu beten und kehrten sich von der Sünde ab, insbesondere von der Götzenanbetung. So lesen wir auch in 2 Korinther 7,10: *„Die gottgewollte Traurigkeit verursacht nämlich Sinnesänderung zum Heil, die nicht bereut zu werden braucht; die weltliche Traurigkeit aber führt zum Tod.“* Gott bestärkte sein Volk in der Gefangenschaft und versicherte ihm seinen Schutz und eine große Befreiung. Auch wir sehen es in unserem Leben, wenn wir uns in Zeiten des Leids heiligen, können wir uns sicher sein, dass alles gut ausgehen wird. Der Herr wird jedes noch so geringe Leid und unsere Tränen dafür nutzen, Seelen zu retten. Darin besteht die Schönheit und das Mysterium des Kreuzes. Preiset den Herrn!

Das 3. Kapitel des Markusevangeliums beginnt mit dem Vorfall, als Jesus einen Mann mit einer verdorrten Hand am Sabbat in der Synagoge heilte. Die Pharisäer beobachteten ihn, da sie nach einem Grund suchten, Anklage gegen ihn zu erheben. Jesus sagte zu ihnen: *„Was ist am Sabbat erlaubt - Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten?“* Sie aber schwiegen. Der Herr heilte diesen Mann am Sabbat und verkündete damit der Welt, dass es nicht gegen das Gesetz ist, am Sabbat Gutes zu tun und anderen zu helfen, oder Leid zu lindern. Halleluja! Jesus sagt uns: *„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“* Wir wollen dem Herrn dienen! Preiset den Herrn! Viele Heilungen bewirkte der Herr und viele unreine Geister trieb Er aus. Vers 11: *„Wenn die von unreinen Geistern Besessenen ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien: Du bist der Sohn Gottes!“* Wie ihr seht, wussten sogar die unreinen Geister, die Dämonen, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Auch Petrus hatte verkündet: *„Du bist der Sohn Gottes.“* Der Hl. Jakobus sagt uns, dass Dämonen auch an Gott glauben und vor Ihm zittern. Der Hl. Augustinus sagt hierzu: *„Hätten die Dämonen keinen Glauben gehabt, hätten sie nicht gesagt, dass Er der Heilige, der Sohn Gottes ist. Aber lieben sie Gott? Der Glaube, der durch die Liebe wirkt, ist nicht derselbe Glaube, den die Dämonen haben.“* Dies ist ein überaus wichtiges Moment: Wenn ich glaube, aber die Liebe nicht in mir trage, ähnelt mein Glaube dem von Dämonen. Halleluja! Ohne Liebe ist alles vergeblich, ist alles Windhauch. Der Hl. Paulus schrieb den Korinthern über das Wesen dieser Liebe.

Vers 27: *„Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.“* Bevor der Herr Seine

Apostel auserwählte (ich hoffe, ihr kennt die Namen der Apostel, das ist sehr wichtig!), folgte dieser Vers 27. Zur Erklärung lassen wir wieder den Hl. Augustinus zu Wort kommen. „Es ist nicht schwer zu sehen, wie der Teufel besiegt wurde, als Er, der von ihm getötet wurde, wieder auferstand. Hierin liegt aber etwas Größeres und Tieferes, das es zu erfassen gilt: zu sehen, wie der Teufel gerade dann besiegt wurde, als er dachte, den Sieg errungen zu haben, nämlich, als Christus gekreuzigt wurde. Denn in diesem Augenblick wurde das Blut dessen, der frei von jeglicher Sünde war, zur Vergebung unserer Sünden vergossen. Der Teufel hielt diejenigen, die er durch die Sünde gebunden hatte, verdienstermaßen im Zustand des Todes. So geschah es, dass Er, der keiner Sünde schuldig war, sie rechtmäßig aus der Verdammnis befreite. Der starke Mann war durch diese widersprüchliche Gerechtigkeit besiegt und gebunden, so dass seine Gefäße weggenommen werden konnten. Die Gefäße, die Gefäße des Zorns gewesen waren, wurden nun in Gefäße der Barmherzigkeit verwandelt.“ Halleluja! Es geht also um die Menschen, die in den Klauen des Bösen sind.

*„Keiner kann in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.“* In der Offenbarung lesen wir vom Engel, der den Teufel bindet, um danach zu handeln.

Im Vers 33 erwiderte Jesus: *„Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?“* Diese Stelle hatte ich euch schon erklärt, ich wiederhole hier die Worte von George Leo Haydock: „Unser Herr äußert hier keinerlei Geringschätzung seiner Mutter gegenüber, sondern Er will uns damit lehren, dass wir den Angelegenheiten unseres himmlischen Vaters den Vorzug vor denen unserer irdischen Eltern geben sollen. Er betrachtet auch seine Brüder nicht als Seiner Aufmerksamkeit nicht würdig, sondern räumt geistigen Pflichten den ersten Rang vor zeitlichen Pflichten ein und zeigt uns, dass eine religiös begründete Verbindung von Herzen und Gefühlen viel dauerhafter und besser verwurzelt ist als jegliche anderen Bande der Verwandtschaft oder Freundschaft.“ Soweit George Leo Haydocks Kommentar.

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.